

Noch mehr Verkehr erwartet

Grüner Arbeitskreis Mobilität im Kreis Calw befürchtet negative Folgen durch Anbindung von A 8 auf die B 294.

Kreis Calw. Demnächst ist er fertig – der Arlinger-Tunnel wird die Autobahn-Abfahrt Pforzheim-West von der A 8 ohne Umwege mit der B 294 verbinden. Direkt hinter Brötzingen wird diese seit Jahren im Bau befindliche neue Westtangente die Autobahn mit dem Enztal verbinden. Ausführlich haben sich die Mitglieder im Arbeitskreis Mobilität von Bündnis 90/Die Grünen im Kreis Calw damit beschäftigt. Im Bundesverkehrswegeplan stießen sie auf das umfangreiche Projekt „Westtangente“ – mit Abschnitt A und B. Abschnitt A wird demnächst eingeweiht. Ein Projekt, von dem Politiker der Region wenig berichteten. Auch nicht bei der heftigen Diskussion um die Erweiterung der B 463 auf drei Spuren zwischen Dennjächt und Bad Liebenzell. Nun folgen bei der neuen Westtangente die Planungsarbeiten für den Abschnitt B: Der zweite große Tunnel wird durch den Sonnenberg bis südlich von Dillweißenstein führen und ab dort das Nagoldtal anbinden.

Weil der Verkehr im Nordschwarzwald in den vergangenen Jahren durch mehr Freizeitmöglichkeiten wie Klettergärten oder Loipen zugenommen hat, werden Natur und Wälder stark belastet. An den Wochenenden hallt der Lärm von Motorrädern durch die Täler und wird zum Ärgernis. Deswegen befürchtet der Grüne Arbeitskreis Mobilität, dass die großräumige Westtangente für noch mehr Verkehr entlang von Enz und Nagold sorgen könnte, sollte die A 8 überlastet sein.

Solche Fragen beschäftigen den Arbeitskreis und er versucht, darauf Antworten zu finden. Denn die ökologischen Krisen unserer Zeit sind oft auch die direkte Folge der immer weiter forcierten Mobilität. Gleichzeitig weist der Grüne Arbeitskreis darauf hin, dass Natur nicht beliebig verfügbar ist. Dass die Bevölkerung in die langfristige Planung der Westtangente nicht einbezogen wird und bis heute davon kaum Kenntnis hat – genau das will der Arbeitskreis durch sein Engagement ändern. *pm*